

den Umgang mit Nachrichten aus exotischer Ferne und menschlicher Fremde. Ein weiteres Beispiel hierfür ist die Asienreise Odorichs von Pordenone, deren bekannten Versionen im folgenden eine weitere zur Seite gestellt wird.

II. Die Asienreise Odorichs von Pordenone und ihre Fassungen

Die Biographie Odorichs von Pordenone ist nur in Bruchstücken dokumentiert. Erst der Ausgang seines Lebens – Heimkehr, Niederschrift des Berichts, Tod – kann sicher datiert werden. Alle übrigen Daten basieren auf relativer Chronologie. Unbekannt ist das Jahr seiner Geburt – die Ansätze der Forschung schwanken zwischen 1265 (Golubovich) und 1285/86 (Yule/Cordier, Moule)¹⁵ –, und nur wenig wissen wir von den Umständen seines Lebens im Franziskanerkonvent zu Udine, dem er offenbar schon in frühen Jahren beigetreten war. Die Vita, die ein unbekannter Minorit vor 1369 verfaßte, handelt recht ausführlich von Askese und Weltentsagung des jungen Mönchs, spricht aber nur in Wendungen, die der hagiographischen Topik entliehen sind¹⁶. Immerhin ist die Vermutung begründet, daß Odorich der strengen Richtung im Orden, den Spiritualen, nahestand¹⁷. Er wäre auch nicht der einzige der „geistlich gesonnenen“ Brüder gewesen, der sich in der Asienmission ein neues Feld der Betätigung suchte. Bis in die Erzdiözese Khanbaliq (Peking) scheint sich der sog. Armutsstreit fortgesetzt zu haben, und auch Thomas von Tolentino, dessen Gebeine Odorich in Thana an der indischen Westküste erheben sollte, hatte sich dem Zugriff der Inquisition nur entziehen können, indem er nach Arme-

¹⁵) Girolamo Golubovich, *Biblioteca bio-bibliografica della Terra Santa e dell'Oriente Franciscano* 3 (1919) S. 374f.; *Cathay and the Way Thither. Being a Collection of Medieval Notices of China*, transl. by Henry Yule, new ed. revised by Henri Cordier, Bd. 2 (Works Issued by the Hakluyt Society II 33, 1913) S. 8; A.C. Moule, *A Life of Odoric of Pordenone*, T'oung Pao 20 (1921) S. 275–290, hier 275. Zu den äußeren Daten der Biographie Odorichs vgl. ferner *Viaggio del Beato Odorico da Pordenone*, a cura di Giorgio Pullè (1931) S. 11ff.; Nigel Cameron, *Barbarians and Mandarins. Thirteen Centuries of Western Travelers in China* (1970) S. 107ff.; Igor de Rachewiltz, *Papal Envoys to the Great Khans* (1971) S. 179ff.; Leo de Hartog, *Europese reizigers naar de Grote Khan. De reizen van de franciscaner monniken en de familie Polo naar de opvolgers van Djenghis Khan 1245–1368* (1985) S. 135ff.

¹⁶) BHL 6316; Ausgabe: *Chronica XXIV Generalium Ordinis minorum* (Analecta Franciscana 3, 1897) S. 499ff.

¹⁷) Hierzu und zum Folgenden vgl. Rachewiltz (wie Anm. 15) S. 184; Hartog (wie Anm. 15) S. 141f.